



LOKNAT - STOTTERN (LOKNAT)

8+

Iran 2018

78 Minuten, Farbe

Regie: Mohammadreza Haji Gholami

mit: Sajjad Esmaeeli, Mehrnoosh Moghimi, Mohsen Alemzadeh,
Ali Mazidi, u.a.

Originalfassung (Farsi), deutsch gesprochen



Autor: Dr. Franz Grafl

 Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung

Rasuls Schwester Sarah stottert. Der Lehrer rät ihm, Sarah Bücher zu besorgen, die ihr dabei helfen sollen, besser sprechen zu lernen. Das ist in dem kleinen Dorf gar nicht so einfach, denn fast niemand besitzt Bücher. Gemeinsam mit dem Lehrer kommt Rasul auf die Idee, im Dorf eine kleine Bibliothek zu installieren. Obwohl er in dem gelehrten Hatschi einen väterlichen Helfer findet, gilt es einige Hindernisse zu überwinden, bis die Idee in die Tat umgesetzt werden kann. Rasul ist jedoch hartnäckig und erfinderisch und hat Freunde, die ihm helfen.

Der Film folgt dem dramaturgischen Muster traditioneller iranischer Kinderfilme, wo der Held ein Ziel erreichen will und all seine Schritte diesem einen Anliegen unterordnet. Dass Rasul so ein liebenswerter Held ist, macht den Film zu einem großen Sehvergnügen.

Ein Film, der nicht größer ist als das Leben; in diesem Falle das Leben in Kharanaqh. Weder Superkräfte, Außerirdische oder Zufälle helfen Rasul, seinen Traum zu verwirklichen, Bücher für alle in das Dorf zu bringen. Das Dorf Kharanaqh existiert wirklich: sowohl als Filmkulisse, als Handlungsort und als wirklicher Ort im Iran (Siehe Google). – Diesen Ort aufzusuchen bedeutet, die Erzählung als real erlebbar zu machen.

Der Film erzählt eine Geschichte, in der sich ein kleiner Junge, Rasul, bewähren muss. Er verfolgt trotz mancher Rückschläge unablässig die Idee, für das Dorf eine Bücherbibliothek aufzubauen. **WARUM** ist der Filmtitel gewählt? – Vielleicht erinnert der Titel des Films an die Schwester Rasuls. Die Erzählung wird dadurch nicht nur zu einer Liebeserklärung an das Lesen, sondern gleichzeitig zeigt sie auch Rasuls Gefühle seiner Schwester gegenüber!

Die nachfolgenden Zeilen orientieren uns mit ► über die Erzählsituation und mit ● über gemeinsame Einstiegsfragen über den Film.

Gerne kommen wir auch in die Schulklasse, um gemeinsam über den Film intensiver zu sprechen!

Manche Fragen, gekennzeichnet mit ■ können auch vor dem Film in der Klasse gefragt werden, die anderen ● als Nachbereitung in der Klasse.

Alle Filmhefte sind über unsere Website abrufbar und damit die Bilder groß projizierbar. Dies ist empfehlenswert, damit alle mitdenken, -hören und -sehen können.

► Die ersten fünf Minuten schildern die Situation in der Schulklasse. Der Lehrer entpuppt sich als lustiger unterhaltsamer Kerl, der auch sehr streng sein kann.

► In der zweiten Szene erhält man einen Eindruck vom Dorfleben. Es kommt ein Bote mit Paketen. Im Vordergrund wird ein Weg mit Beton befestigt. Rasul steigt mitten in den neuen Beton. Wir lernen Kamal und Hassan, Freunde und Schulkollegen von Rasul, kennen.

► Hassan wirft Rasul das Buch seiner Schwester zu. Es ist bebildert, wie beide feststellen. Rasul nimmt auch Bücher aus einem Hausmüll der Moschee. Da er erwischt wird, wird ihm Diebstahl vorgeworfen. Er nimmt die ihm übertragene Aufgabe ernst, dem Lehrer Bücher zu bringen.



Von Szene zu Szene, die wir nacheinander miterleben, kommt Rasul zu immer neuen Lebenseinsichten: „Vergeudung ist dort, wo Hast ist“, ist eine dieser Lebenseinsichten. Viele solche philosophischen Ansichten werden im Film zitiert.

● Kannst du dich noch an andere erinnern? – zum Beispiel: „Ein weißer Stoff ist wie ein Leichentuch.“

Haji, der Mann (rechts) hilft ihm dabei, Bücher zu sammeln, und er vermittelt ihm auch weitere Ansichten über ein gelungenes Leben.

INTERESSANT: Der Mann sagt, er möge die erste Seite aufschlagen.... Und was macht Rasul: Er blättert von hinten nach vorne.



- Weißt du, warum Rasul das macht?

► Haji murmelt ein Gedicht vor sich hin. **GESTALTUNG:** Im Gegensatz zu vielen anderen Filmen gibt es in diesem Falle mehr Gedichte als Musik, die das Gezeigte unterstreichen.

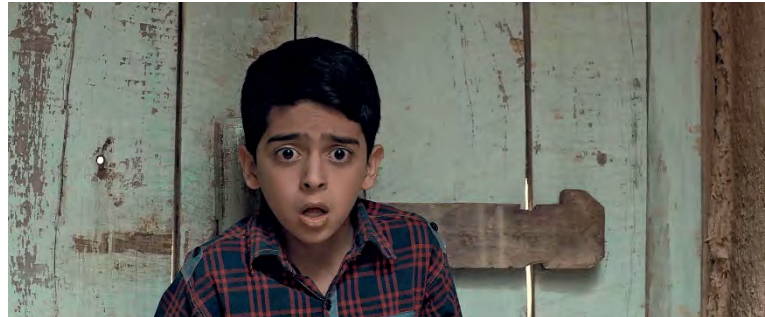
Er borgt dem Jungen seine Bücher. – Wir lernen Rasuls Mutter Javahar kennen. Kamal, sein Freund, ist stolz darauf, ein Buch zu besitzen.

- Wieviele Bücher besitzt du? – Auch gegen Murmeln will er das Buch nicht eintauschen. Soviel ist ihm das Buch wert. Erst als Rasul verspricht, ein Schuljahr lang Kamals Hausgaben zu übernehmen, bekommt er es. Einverstanden. – Beide laufen zur Großmutter.

► Rasul geht zum Lehrer mit den gesammelten Büchern, der in der freien Natur an einem Tisch sitzt.

Wir lernen den Alltag dieser Dorfgemeinschaft gut kennen.

Unzufrieden mit den Funden des Jungen, möchte der Lehrer eine Bibliothek gründen. Da Rasuls Vater in die Stadt fahren wird, möge dieser Bücher für die Schule mitnehmen. Er notiert die gewünschten Titel.



- Ist der Lehrer nicht wie eine Karikatur charakterisiert? Was sagst du dazu? Er fragt zum Beispiel den Jungen, ob sein Schnurbart wirklich nicht gerade ist.

► Rasul hört mit, als seine Eltern über Alltagprobleme sprechen. Da eine Fabrik geschlossen wird, machen sie sich Sorgen um die Zukunft.

Etwas Unheimliches, aus der Sicht des müden Rasul: der Lüfter, der in der Nacht Abkühlung bringen soll, blättert ein offenes Buch um, das den Buchtitel „Ehe“ trägt.

- Ist es ein Zeichen? Wenn ja, wofür? Am nächsten Morgen jedoch sieht er beim Aufwachen auf den Lüfter, der nun abgestellt ist. Aber da er uns noch einmal gezeigt wird, sollte er vielleicht noch eine Rolle in der Erzählung spielen.



► Am nächsten Tag such Rasul seinen Freund Hassan auf, damit er ihm hilft, eine große Anzahl von Büchern für die geplante Schulbibliothek zu besorgen. – Mit seinem neuen Freund Haji überlegen sie die Möglichkeit, wie eine Bibliothek für das Dorf organisiert werden kann.

► Im Vordergrund sitzen die beiden Kinder und im Hintergrund deren Mutter.

GESTALTUNG: Auffällig ist, dass der Film, der die Wohnsituation und die Zimmeraufteilung für seine Raumin szenierung nützt, immer wieder (siehe auch voran gegangenes Bildbeispiel) den Vordergrund des Bildes betont, um das Hauptereignis zu zeigen.



► Aber jetzt wird das Projekt der Dorfbibliothek nur beiläufig vorangetrieben. Das Dorfleben nimmt seinen Lauf: Fußball wird am staubigen Platz vor der Schule gespielt. – Als eine neue Kanzel für die Moschee in das Dorf gebracht wird, sind die Kinder freudig erregt und laufen dem eintreffenden Auto nach.



► Zuhause: Seine Mutter kennt Rasul sehr gut. Er hilft nur mit, sagt sie, damit er von ihr die Unterschrift auf dem Vertrag erhält, den er mit Haji über eine mögliche Vorfinanzierung der Bibliothek entworfen hat.

- Was siehst du auf diesem Bild?
- Welche Farben herrschen vor?
- Wie ist die Einrichtung des Zimmers? Gibt es Sessel und einen Tisch?
- Kannst du erkennen, woran sie arbeiten?

► Die drei Freunde beraten sich, wo sie einen Platz für die Bücher finden, sobald sie aus der Stadt geholt werden können. In diesem Zimmer ist ja alles voll mit Regalen.

Alle Überlegungen enden in kleinen Abenteuern des Alltags. Sie müssen mit List einen Schlüssel entwenden, um in das Lager zu kommen.



Obwohl nur ein einfacher Alltag in einem Dorf gezeigt wird, wird vieles als spannende Aufgabe erlebt, die die Kinder vor schwer lösbare Probleme stellt. Auf den Bildern ist dies gut in den Gesichtern abzulesen. – Schon ein Tier kann die sonst sicherlich mutigen Jungen bereits erschrecken.

► Rasul kommt mit Hilfe eines Mopedfahrers in die Druckerei der Stadt. Dort findet er wirklich viele Bücher. Aber der Besitzer lässt ihn nicht so einfach mit den vielen Büchern gehen. Er solle ihm seine geliebten Murneln als Garantie zurücklassen, damit er gut auf die geliehenen Bücher aufpasse.

GESTALTUNG: Auffällig bei diesem Screenshot / Bild ist die Spiegelung im Gesicht des Jungen, da im übrigen Film die Einstellungen in klaren Konturen gezeigt werden. Ist es Zufall, oder möchte uns der Autor damit vielleicht über diese optische Gestaltung etwas vermitteln?



- Was hältst du davon? .

Hinter der Glasscheibe des Druckereiraums sieht man sein Gesicht. Dabei sind die Geräusche der Druckermaschine zu hören.

- Was führt er im Schilde, damit er zu den Büchern kommt?

Das Bücherparadies. Musik untermalt die Szene.

► Endlich ist Rasul zu den Büchern vorgedrungen. Gedankenverloren blättert er und sucht Exemplare aus, die er für seine Bibliothek, die im Dorf allen gehören wird, verwenden möchte. Dabei denkt er sicherlich auch an seine Schwester, für die er ja auch alle diese Mühen auf sich genommen hat. – Die Musik macht diese Szene zu einem feierlichen Erlebnis.



► Die Heimfahrt mit dem Rollwagen voll von Büchern wird wie vorher durch Musik in besonderer Weise in Szene gesetzt. Obwohl diese Bildeinstellung wenig genau zeigt, unterstreicht und betont sie durch die besondere grafische Aufteilung, die in verschiedenen Ausschnitten



wiederholt wird, das Glücksgefühl, das mit dieser „Siegesfahrt“ verbunden ist. – Der Autor und die Kamera haben sich überlegt, diese Fahrt in zur übrigen Gestaltung des Filmes ungewohnter Weise zu zeigen.

► Aber noch sind die Gefahren für die Erstellung der Bibliothek nicht vorüber. Durch nächtlichen Donner aufgeweckt läuft Rasul zu den Büchern, die er im Freien vor seinem Elternhaus abgestellt hat.

Blitze erhellen die Nacht.



► Am nächsten Morgen müssen die Bücher zum Trocknen aufgelegt werden. **GESTALTUNG:** Ein langer Schwenk über die Bücher wird wieder von Musik untermalt. Wo alle Dorfbewohner einen neuen Lesestoff haben werden, kann endlich ein neues Leben im Dorf beginnen. – Selbst der Lehrer hat sich seinen Schnauzer, auf den er so stolz gewesen ist, abgeschnitten.



► Sie säubern den Stall, in dem die Bibliothek eingerichtet werden soll. Erleichtert werden Witze gemacht: „1000 und eine Geschichte. Das Buch ist so dick wie Gofti.“

Die Kinder sehen glücklich aus. – Nur leider haben sie vergessen, dass der Stall nicht nur für Bücher dienen kann. (Eine Kuh frisst die Bücher.)



Trotz des unglücklichen Endes zeigt diese Produktion, wie ein Alltagsabenteuer in filmischer Weise spannend und kindgerecht erzählt werden kann.